

# Räumliche Konzentration der neuen Mittelklasse? Eine Analyse der Wohnstandorte verschiedener Klassenfraktionen

Yevgeniy Martynovych & Dirk Konietzka

y.martynovych@tu-braunschweig.de | d.konietzka@tu-braunschweig.de



Sozialstrukturanalyse und empirische Sozialforschung  
Institut für Soziologie

## Theoretische Grundlage

- These der Drei-Klassen-Gesellschaft
  - Im Zuge von Postindustrialisierung, Bildungsexpansion und Wertewandel bilden sich aus der breiten Mittelschicht eine akademisch geprägte neue Mittelklasse, eine mit geringerem kulturellem Kapital ausgestattete alte Mittelklasse sowie eine prekäre Klasse heraus (Reckwitz 2017, 2019)
- Räumliche Polarisierung
  - Die akademisch geprägte Mittelklasse konzentriert sich zunehmend in den Metropolen, die alte Mittelklasse ballt sich umgekehrt den Kleinstädten und ländlichen Gebieten (Reckwitz 2019)
- Forschungsstand
  - Keine Belege für eine zunehmende räumliche Polarisierung der sozioökonomischen Klassen. Allerdings lebt die obere Dienstklasse zunehmend in bestimmten (süddeutschen) Metropolen (Konietzka und Martynovych 2022)

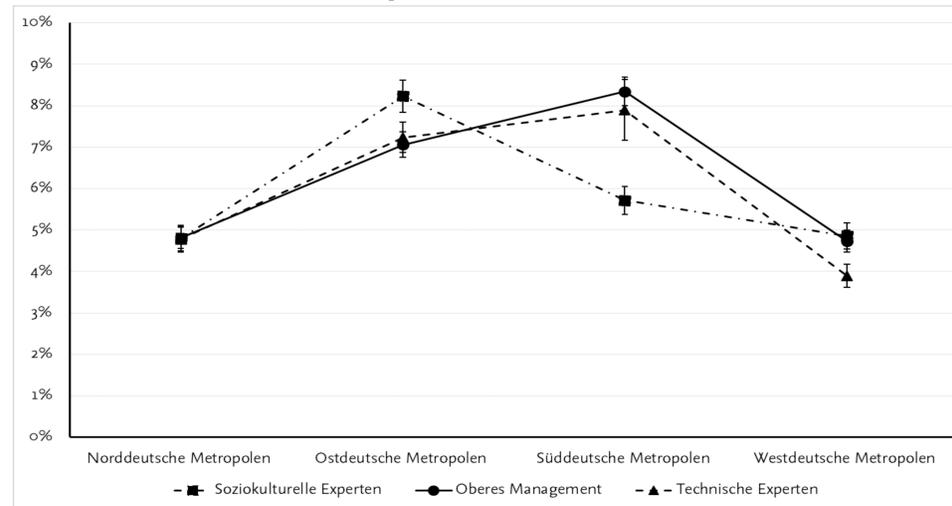
## Forschungsfrage

Unterscheiden sich Angehörige der verschiedenen Dienstklassefraktionen in ihren präferierten Wohnstandorten?

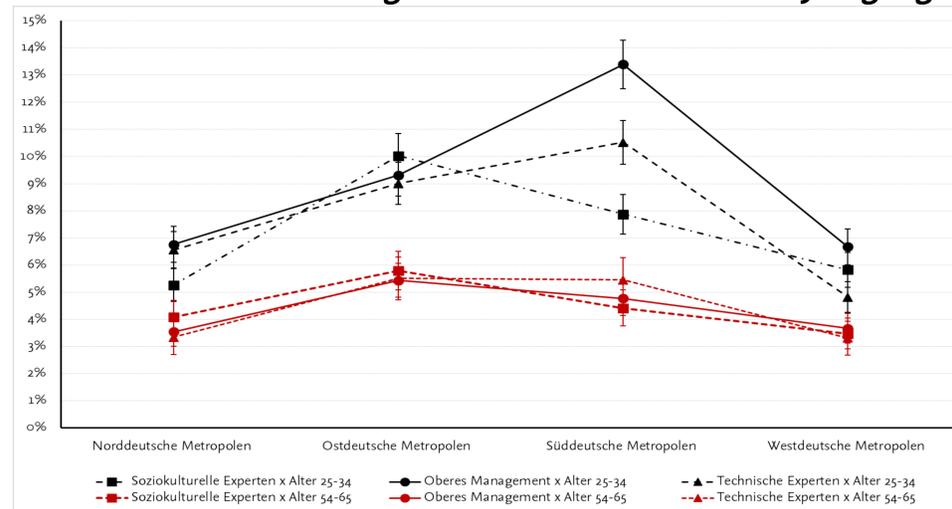
## Daten und Methode

- Scientific Use Files der Mikrozensus 2012 und 2018
- Wohnortstandorte:
  - Norddeutsche Metropolen (Hamburg, Hannover, Bremen)
  - Ostdeutsche Metropolen (Berlin, Dresden, Leipzig)
  - Westdeutsche Metropolen (Köln, Düsseldorf, Essen, Dortmund)
  - Süddeutsche Metropolen (Frankfurt/M., Stuttgart, München [Nürnberg])
- Differenzierung der oberen Dienstklasse in drei Fraktionen (Oesch 2006): Soziokulturelle Experten, Technische Experten und Oberes Management
- Multinomiale logistische Regression (Predictive Margins), kontrolliert für Geschlecht, Alter, Erhebungsjahr und Migrationshintergrund

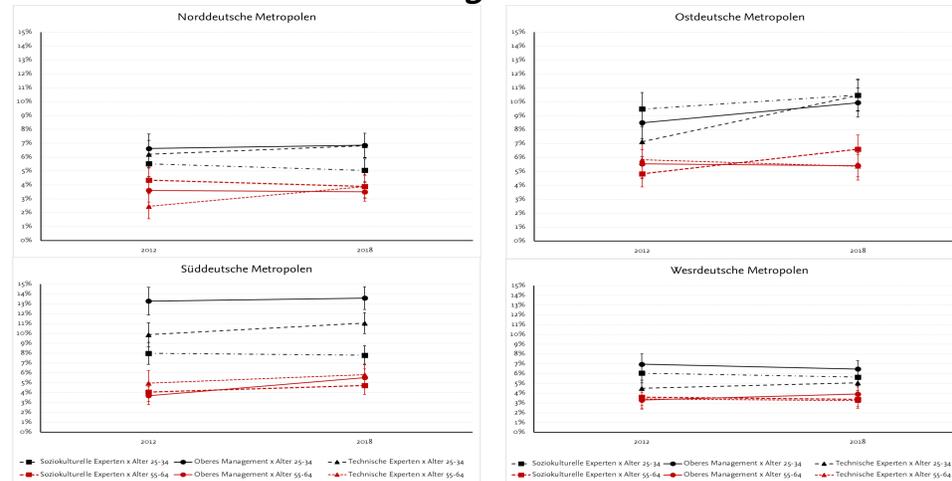
## Empirische Befunde



## Welche Unterschiede ergeben sich für verschiedene Jahrgänge?



## Veränderungen 2012-2018

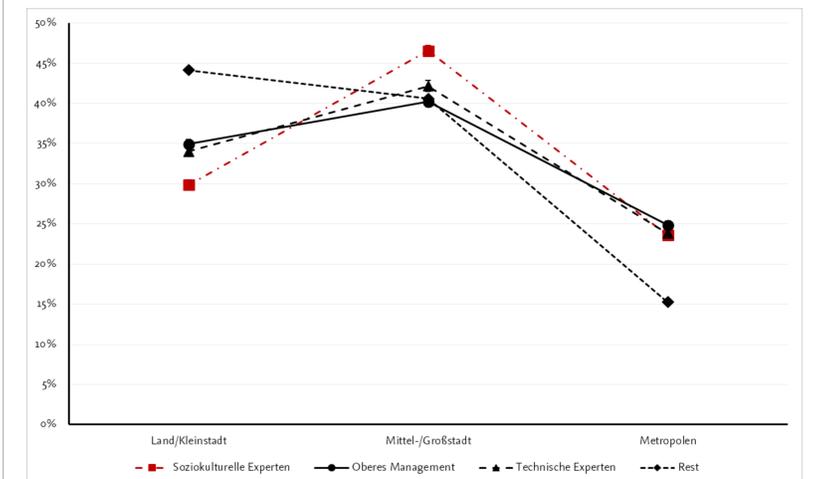


## Fazit

- Vertreter:innen der soziokulturellen Positionen leben – mit Ausnahme ostdeutscher Metropolen – nicht am häufigsten in den großen Metropolen.
- Unterschiede der Wohnorte fallen in der jüngeren Altersgruppe stärker aus als in der älteren Altersgruppe.
- In den süddeutschen Metropolen sind die Differenzen zwischen den Fraktionen am deutlichsten.
- Die Wahrscheinlichkeiten, in den nord-, süd- oder westdeutschen Metropolen zu leben, haben für die Angehörigen der drei Dienstklassefraktionen im Vergleich 2012-2018 Zeit nicht zugenommen.
- In den ostdeutschen Metropolen ist ein leichter Anstieg bei der jüngsten Gruppe zu verzeichnen.

## Ausblick

Weitere Analysen haben gezeigt, dass die Angehörigen der soziokulturellen Dienstklasse häufiger als die Vertreter:innen der anderen Fraktionen in Mittel- und Großstädten (20.000-500.000 Einwohner) leben. Eine weitere räumliche Differenzierung sowie länger angelegte zeitliche Analysen sollen weitere Fragen beantworten:



- Welche Mittel- und Großstädte sind für die Vertreter:innen der soziokulturellen oberen Dienstklasse besonders attraktiv?
- Sind im Laufe der Zeit Veränderungen in den Wohnstandorten der verschiedenen Fraktionen der oberen Dienstklasse nachzuweisen?